

Graz, 31.08.2015

UVA: Vorschlag zur GuKG-Novelle untauglich

Seit ca. einem Monat ist der Vorschlag zur GuKG-Novelle in Begutachtung.

Kernänderung sind Kompetenzverschiebungen und –zuwächse in der diplomierten Pflege.

Hier werden Kernkompetenzen aufgezählt, die eine Aufwertung der Pflege bringen sollen.

Die Verlagerung von ärztlichen Tätigkeiten in die Pflege als Folge des immer gravierender werdenden Ärztemangels, ist aber nur ein Ausgleich, der nur teilweise dazu geeignet ist, die Attraktivität des Berufes zu steigern.

Auch ist nicht zu erwarten, dass die Ausbildung, die hin künftig ein FH-Studium werden soll, die Notwendigkeiten des Berufsalltages abdecken wird.

Nicht nachvollziehbar ist die Teilung der Hilfsberufe in zwei Klassen. Neben der Pflegeassistenten, die die derzeitigen Stationshilfen ersetzt, wird es eine weitere Qualifikationsstufe mit deutlich verlängerter Ausbildung geben: die Pflegefachassistenten. Von den Kompetenzen her ein Zwitter zwischen diplomierter Pflege und Pflegehilfe. Dafür mit einer Ausbildungsdauer von zwei Jahren.

Hier besteht die Gefahr, dass die Pflegefachassistenten hinkünftig ein „billiger“ Ersatz für die diplomierte Pflege werden könnten. Gleichzeitig könnte die diplomierte Pflege nur noch für leitenden Aufgaben herangezogen werden, was gleichzeitig eine Stellenreduktion in diesem Bereich zur Folge haben könnte.

Das gesamte Konstrukt erscheint zudem vordergründig auf den stationären Bereich zugeschnitten zu sein.

Gerade für die in der Niederlassung immer wichtiger werdenden Aufgaben der Pflege in der Hauskrankenpflege, oder den derzeit in Diskussion stehenden Primärversorgungszentren, kommt im Entwurf nicht wirklich vor.

Auch wenn der Entwurf in der guten Absicht geschrieben wurde die Attraktivität zu steigern, ist leider doch zu bemerken, dass die Vorschläge, die seitens des ÖKV gemacht wurden, kaum Berücksichtigung gefunden haben und das Papier offenbar von einer Gruppe von Pflegefachtheoretikern in der GÖG produziert wurde.

Die UVA fordert daher für eine sinnvolle GuKG-Novelle

- eine echte Aufwertung der diplomierten Pflege mit Arbeitsmöglichkeiten, die dem Berufsbild tatsächlich entsprechen
- eine Reduktion des Dokumentationsaufwandes, statt ihn zu erhöhen
- eine inhaltlich besser abgestufte Ausbildung, als im Novellierungsvorschlag
- eine verbesserte Ausbildung zur Pflegeassistenten bei gleichzeitiger Streichung der Pflegefachassistenten
- eine Spezialisierung, die auch die Hauskrankenpflege zum Inhalt hat